

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- Kompositionen verschiedener Epochen, Gattungen, Stilrichtungen und Traditionen bewusst ausführen
- die wesentlichen Elemente der Instrumentaltechnik und die wichtigsten spezifischen Ausdrucksformen des Instrumentes einsetzen

2. Klasse Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Landesschwerpunkt Musik und Wahlangebot

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
	angemessenes psychophysisches Gleichgewicht zeigen	Atmung, Körperwahrnehmung, Etonus, Haltung, Koordinierung	natürlicher Atemfluss, Fingerübungen, Bewusstmachung der für das Instrument geeigneten Körperhaltung, Positionierung des Instruments und der Finger	Atemübungen, Tonleitern, Etüden, einfache Kompositionen aus verschiedenen Epochen	Mögliche Zusammenarbeit mit folgenden Fächern: Bewegung und Sport: Ausdauertraining, Koordinationsübungen Naturkunde: Anatomie, Atmung, Zwerchfell, Skelett, Muskulatur	Kontinuierliche Beobachtung, Selbstbeobachtung der Schülerin/ des Schülers <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Aspekte der Instrumentaltechnik wahrnehmen • auf die Anweisungen für die Körperhaltung reagieren
	mit Notationssystemen umgehen	Notationssysteme	lesen und spielen der Noten, Artikulationszeichen, Dynamikzeichen, Ornamentik, Erweiterung des Tonumfangs	Notenschlüssel, Tonleitern, Akkordbrechungen, Etüden, einfaches Blattspiel,	Musiktheorie: Notenlehre	Mündliche und praktische Abfrage der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Notentexten global und analytisch erfassen und wiedergeben
	spezifische Ausdrucksformen des Instruments gezielt einsetzen	musikalische Parameter	Übungen zur Intonation unter Verwendung von Hilfsmitteln (Stimmgerät, Klavier, Singen), melodische und rhythmische Gestaltung, Dynamikübungen in verschiedenen Tonstärken, Klangfarbe	Lange Töne, Tonleitern, Akkordbrechungen, Etüden, einfache Kompositionen aus verschiedenen Epochen	Zusammenspiel, Chor	Beobachtung, Vorspiel <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Aspekte des musikalischen Audrucks erfassen • unterschiedliche Aspekte der Instrumentaltechnik wahrnehmen und umsetzen
	technisch-musikalische Möglichkeiten des Instruments nutzen	Gestik und Techniken der Tonbildung	Ansatzbildung, Übungen zur Entstehung des Tones, Tonanfang - Tonende, Dosierung der Luftmenge, Register des Instrumentes und deren Übergänge, Artikulationsübungen, melodische und rhythmische Gestaltung	lange Töne, Tonleitern, Akkordbrechungen, Etüden, einfache Kompositionen aus verschiedenen Epochen	Zusammenspiel	Beobachtung, Vorspiel <ul style="list-style-type: none"> • instrumentaltechnischer Fertigkeiten richtig anwenden • Inhalte des Notentextes technisch korrekt und musikalisch umsetzen
	einfache Analyseverfahren nutzen, welche mit dem einstudierten Repertoire zusammenhängen	Analyseverfahren	Struktur, Aufbau, Formenlehre, Satzanalyse, harmonische Analyse	einfache Liedformen, Tänze	Musiktheorie: Notenlehre	mündliche Abfrage, Vorspiel <ul style="list-style-type: none"> • Charakteristiken verschiedener Kompositionsformen erkennen

Bewertungskriterien:

Die Bewertung des Instrumentalunterrichtes ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Begleitung und Beobachtung und setzt sich aus einer auf das jeweilige Semester verteilten, angemessenen Anzahl von Bewertungselementen zusammen. Die Bewertung erfolgt in Ziffernnoten und bezieht sich auf die folgenden Kriterien:

- Instrumental- und vokalspezifische Techniken anwenden
- Umsetzen und weiterentwickeln des Gelernten aus dem Unterricht
- Melodische, harmonische und rhythmische Gestaltung, Tonqualität
- Stilempfinden und Fortschritt in der Interpretation
- Arbeits- und Übeverhalten
- Fleiß, Interesse und Mitarbeit